

Vorwort

Wenn Sprache sich verdichtet... ja, was dann? Sie wird zwar dichter, aber wird sie dadurch zur Dichtung? Auch Aphorismen und Sprüche und Sprichwörter, ja sogar alltägliche Redewendungen können äußerst dichte Sprache sein. Auch Prosa ist nicht selten sehr dicht. Dichtung entsteht also nicht nur durch die bloße Verdichtung der Sprache. Wodurch denn sonst? Durch den poetischen Hauch? Gewiß. Aber was ist denn der poetische Hauch? Meine Frau meint, «wenn die Sprache sich zu Bildern und Klängen entfaltet und verdichtet». Das gefällt mir, nicht nur deswegen, weil es von meiner Frau kommt. Und mir gefällt ebenfalls die Definition des Gustavo Adolfo Bécquer. Auf die Frage: «¿Qué es poesía?» beschloß er kurz und bündig: «Poesía eres tú.» Und mit dieser poetischen Sensibilität sprengte er die verkrustete Welt der spanischen Dichtung im inzwischen fernen XIX. Jahrhundert.

Nun, warum *spanische Poesie für Besserwisser*? Nicht jeder, der eine Fremdsprache lernt, traut sich oder hält es für lohnend, Poesie in dieser Fremdsprache zu lesen. Schade eigentlich! Natürlich muß die Beziehung zu einer Fremdsprache sehr innig sein, um Poesie in dieser Fremdsprache mit Genuß lesen zu können. Für Besserwisser eine lohnende, eine durch und durch beglückende Aufgabe. Dabei will ich Ihnen in diesem neuen Band helfen

Toda selección es subjetiva. Jawohl, jede Auswahl ist äußerst subjektiv. Eine Auswahl von Gedichten erst recht. Das hier ist meine ganz persönliche Auswahl. Wer oder was mich bei dieser Auswahl geleitet hat? Mein eigener Geschmack halt. Und meine Biographie.

Die Kritik von Literaturwissenschaftlern vorwegnehmend: Nein, ich erhebe nicht den Anspruch, Sie mit romanistischem Instrumentarium in die spanische Dichtung einführen zu wollen. Ich bin ja kein Romanist, ich kann nur Spanisch. Ich erlebe und ich liebe diese Sprache, aber ich «beherrsche» sie nicht. Und als Liebhaber dieser Sprache wünsche ich mir, daß Sie sich nach der Lektüre dieses Buches auf Entdeckungsreise in die Welt der spanischen Poesie begeben. Ich freue mich sehr, wenn Sie anhand dieses Buches mit mir in Kontakt treten.

Meinen ganz besonderen Dank verdienen meine Frau Josefine Vogl

und mein Freund Karl Kirsch, die mir bei der Entstehung dieses Buches
wachsamer Gesprächspartner gewesen sind.
Ihr geneigter Autor

G. Aparicio
Winnenden, Februar 2002
www.schmetterling-verlag.de/forum

I.

8